

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. M/16/5546-01	Termin 23.04.2020	Umweltausschuss		
<u>Bericht / Mitteilung</u>			öffentlich		
Termin	Gremium	Vorlage zur*	Ergebnis	Beschluss- kontrolle*	
23.04.2020	Umweltausschuss	K			

Berichtsgegenstand

Wettbewerb zur Renaturierung von sogenannten Schottergärten
"Schotter gegen Schotter"

Bezug

Drucksache A/16/5167-01 vom 18.11.2019; Antrag „Freie Demokraten 14/20 im Rat“ gem. § 4 der Geschäftsordnung

Sachdarstellung

Im Rahmen des Bündnis Biene & Co führen die Stadt Oberhausen, die Biologische Station zusammen mit den PartnerInnen im Bündnis Biene & Co. (u.a. Umweltschutzverbände, Lokale Agenda Oberhausen u.v.m.) einen Wettbewerb durch, um Schottergärten im Stadtgebiet möglichst im Rahmen der Freiwilligkeit zurückzulaufen und wieder in naturnahe und möglichst insektenfreundliche Gärten umzuwandeln. Der Wettbewerb wurde sowohl in den Forentreffen des Bündnisses als auch im Lenkungsgremium der Lokalen Agenda Oberhausen diskutiert und konzipiert.

Bereichsleiter Bereich 2-2 Umwelt	Dezernat 5 Umwelt, Gesundheit und Mobilität	Kämmerer	Oberbürgermeister
Werntgen-Orman 06.03.2020	Lauxen 09.03.2020	Datum	Datum
* Vorlage zur: Kenntnisnahme (K)		* Ergebnis : Kenntnisnahme (K)	
		Beteiligung: Personalrat [] Gleichstellungsstelle []	

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. M/16/5546-01	Termin 23.04.2020	Umweltausschuss
-----------------------------	--	------------------------------	------------------------

Wettbewerbsbedingungen:

- Der Wettbewerb ist am 15. März 2020 gestartet und endet am 15. September 2020.
- Wettbewerbsteilnehmende melden sich unter Angabe von Adresse mit Unterschrift vorher an.
- Bewertet wird die Beseitigung aller Elemente eines Schottergartens, inklusive der bodenbedeckenden Schutzfolien oder Vliese, sowie die ökologische Neu- und/oder Umgestaltung in eine insektenfreundliche naturnahe Bepflanzung. Eine „golfgerechte“ Rasenfläche oder das einfache Aufstellen von Pflanzschalen zählt nicht zu den Wettbewerbskriterien.
- Ein Vorher/Nachher-Zustand der umgestalteten Fläche ist ausreichend mit Fotos oder Videos und erläuterndem Text zu dokumentieren. Die einzelnen Phasen der Umgestaltung müssen bis zum 15. September 2020 eingereicht werden.
- Die umgestaltete Fläche ist für mindestens 5 Jahre zu erhalten.
- Der Gewinn des Wettbewerbs ist mit 1.000,00 €, der zweite Platz mit 500,00 € und der dritte Platz mit 250,00 € dotiert.

Eine Fachjury aus den Mitgliedern des Bündnisses wird die eingereichten Dokumentationen begutachten, die neugestalteten Gärten gegebenenfalls besuchen und die Preise verleihen. Fachliche Hilfestellung für Wettbewerbsteilnehmende geben die ExpertInnen der Biologischen Station und der Umweltschutzverbände.

Anlage

Flyer „Schotter gegen Schotter“

Machen Sie mit bei „Schotter gegen Schotter“!

WETTBEWERBSBEDINGUNGEN:

- Der Wettbewerb startet am 15. März und endet am 15. September 2020.
- Wettbewerbsteilnehmende melden sich unter Angabe von Adresse und Unterschrift vorher an.
- Bewertet wird die Beseitigung aller Elemente eines Schottergartens, inklusive der bodenbedeckenden Schutzfolien oder Vliese sowie die ökologische Neu- und/oder Umgestaltung in eine insektenfreundliche naturnahe Bepflanzung. Eine „golfgerechte“ Rasenfläche oder das einfache Aufstellen von Pflanzschalen zählt nicht zu den Wettbewerbskriterien.
- Ein Vorher/Nachher-Zustand der umgestalteten Fläche ist ausreichend mit Fotos oder Videos und erläuterndem Text zu dokumentieren. Die einzelnen Phasen der Umgestaltung müssen bis zum 15. September 2020 eingereicht werden.
- Die umgestaltete Fläche ist für mindestens 5 Jahre zu erhalten.
- Der Gewinn des Wettbewerbs ist mit 1.000,- €, der zweite Platz mit 500,-€ und der dritte Platz mit 250,- € dotiert.

Eine Fachjury wird die eingereichten Dokumentationen begutachten, die neugestalteten Gärten gegebenenfalls besuchen und die Preise verleihen.



Mit dem Wettbewerb „Schotter gegen Schotter“ ruft die Stadt Oberhausen alle Oberhausener Grundstückseigentümer auf, die ihren Schottergarten in einen klimaschonenden und insektenfreundlichen Vorgarten umgestalten möchten.

KONTAKT:

Stadt Oberhausen | FB 2-2-00/Agenda21 | Robert Oberheid
Technisches Rathaus Sterkrade
Bahnhofstraße 66
46145 Oberhausen

Tel 0208-82 52 805

Mail robert.oberheid@oberhausen.de

3 von 4 in Zusammenstellung

WETTBEWERB

„Schotter gegen Schotter“

EIN PROJEKT DER STADT OBERHAUSEN
ZUM SCHUTZ DER ARTENVIELFALT

BÜNDNIS
BIENE & CO.
Oberhausen 2020

Der Wettbewerb „Schotter gegen Schotter“

Die Stadt Oberhausen will mit diesem stadtweiten Wettbewerb die Umgestaltung von Schottergärten in naturnahe Vorgärten honorieren, um Artenschutz und Klimaanpassungsbemühungen auch im privaten Umfeld zu unterstützen. In Zeiten des Insektensterbens ist der Schutz der Artenvielfalt ein zentrales Anliegen.

Eine artenreiche Wiese, heimische Gehölze sowie nektar- und pollenreiche Pflanzen sind Voraussetzung für einen naturnahen, insekten-, igel- und vogelfreundlichen Garten.

DIE VORTEILE VON NATURNAH ANGELEGTE GÄRTEN:

- Sie wirken sich positiv auf das Mikroklima in Städten und Gemeinden aus.
- Sie beeinflussen Temperatur und Luftfeuchte schon im unmittelbaren Umfeld.
- Ein intaktes Ökosystem, sei es noch so klein, trägt dazu bei, die Artenvielfalt zu erhalten.
- Wildbienen, Hummeln und Schmetterlinge sind für unsere Umwelt unverzichtbar: Sie bestäuben Pflanzen und locken Vögel und andere Tiere an.
- Naturnah angelegte Gärten schaffen mehr Lebensraum und eine höhere Lebensqualität für Insekten und Menschen.

Einen naturnah angelegten Garten kann jeder bewirtschaften:

- Viele heimische Pflanzen wie etwa Ilex und Efeu brauchen wenig Pflege und bieten Insekten Nahrung im Sommer und Herbst.
- Mehrjährige Stauden wie z.B. Wilde Malve, Nachtkerzen oder die Schwarze Königskerze gedeihen in Vorgärten und sind zudem winterhart.
- Schon eine kleine Fläche mit Blüten- und Obstgehölzen, Stauden und Kräutern bietet vielen Insekten Nahrung und Behausung und sichert ihr Überleben.
- Ein bepflanzter Boden speichert Regenwasser, das dann wiederum über die Pflanzen verdunstet.

Schottergärten und zugepflasterte Vorgärten sind ökologisch sowie gärtnerisch der falsche Weg:

- Bei Schotter oder Kies im Vorgarten heizt sich das Gestein unter Sonneneinstrahlung auf, sodass heimischen Insekten, Vögel und Kleinsäuger keine geeignete Nahrung und keinen Unterschlupf finden.
- Regenwasser kann nicht versickern.
- Das Wasser fließt meist direkt in die Kanalisation ab oder staut sich an der Hauswand.
- Auf lange Sicht machen Schottergärten viel Arbeit: Algen, Moose und Beikräuter siedeln zwischen und an den Steinen an. Diese zu reinigen ist viel aufwändiger, als einen mit Stauden besetzten Vorgarten zu pflegen.

Anmeldung zum Wettbewerb „Schotter gegen Schotter“

Vorname, Name

Anschrift

E-Mail

Unterschrift

Unterschrift des Eigentümers*

***Für den Fall, dass die betreffende Fläche nicht im Eigentum des Wettbewerbsteilnehmers ist, aber in Abstimmung mit diesem umgestaltet werden darf**

Mit der Unterschrift erkennt der Unterzeichnende die Wettbewerbsbestimmungen an und versichert, dass er Eigentümer der Fläche ist oder in Übereinstimmung mit diesem am Wettbewerb teilnimmt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

